

Ein Thierfreund.



„Weißt du, Schmal, anhänglich sind an mir die Menschen und Thiere.“

Mißverständen.



„Der Tenorist Himmelhuber hat sich dem Leichtsinne ergeben und fängt jetzt immer tiefer und tiefer.“

„Starke Zumahung. Gast: Der Gulash nicht aber sehr sonderbar!“

Beim Ausfreier.



„Ausfreier: Hier, meine Herrschaften, Photographicalbums mit Musik!“

„Ausfreier: Freilich, Herr Direktor, wenn Sie sich später das Album ansehen, da pfeifen Sie dazu, da haben Sie doch Musik.“

„Ad absurdum. Fremder (in einer Straße, wo sich mehrere Garderobengeschäfte neben einander befinden): Und da schreibt der Wädel, die Stadt biete nicht viel Anziehendes!“

Absühlend.



„Schauspieler Felsen-Sprenger: „A, pah, ich krönte mich über die Undantbarkeiten des höchsten Theaterpublikums.“

„Herr Spähe: Die allerwärmste! — So so, ist denn das dortige Theater so hart geheizt?“

Freundlicher Rath.



„Nächst du dich einer jungen Dame, um sie zu begrüßen, so thue dies niemals mit einwärts gebogenen Knien.“

„Richtig gestellt. Man sagt, Deine jetzige Frau hätte Dich zuerst ausgeschlagen? — Bewahre, die schlug erst aus nach der Hochzeit.“

Der Lyriker.



„Ich muß etwas gegen meine Feindschaft thun. Aus allen Redaktionen schneide man mich heraus, weil man mir keine lyrischen Gedichte zutraut.“

„Aus dem Gerichtssaal. Richter: Sie sind 17 Jahre alt. Sie haben bei der letzten Wahl mitgestimmt und geschworen, daß Sie zwischen 21 und 22 seien.“

Ein Fiedelbass.



„Professor: „Was hast Du denn zu glohen, dummer Junge?“

„Widerspruch. Frau A.: Mein Gott, was ist denn hier los, es sieht ja heute so unordentlich bei Ihnen aus!“

Serbe Kritik.



„Wie gefällt Ihnen das Klavier-Spiel des Virtuosen?“

„Wie gefällt Ihnen das Klavier-Spiel des Virtuosen?“

Erzählung.

„Von Adelheid Stier. Nach's um dich warm und sonnig, die Träger sei und Lebensquell.“

Der Liebesbrunnen.

„Blumenträg in den Haaren und Rollertät aus roten Wogelbeeren um den Hals — so kamen die jungen Mädchen von Loubignos her.“

Der Lyriker.

„Ich muß etwas gegen meine Feindschaft thun. Aus allen Redaktionen schneide man mich heraus, weil man mir keine lyrischen Gedichte zutraut.“

„Aus dem Gerichtssaal. Richter: Sie sind 17 Jahre alt. Sie haben bei der letzten Wahl mitgestimmt und geschworen, daß Sie zwischen 21 und 22 seien.“

„Widerpruch. Frau A.: Mein Gott, was ist denn hier los, es sieht ja heute so unordentlich bei Ihnen aus!“

Serbe Kritik.

„Wie gefällt Ihnen das Klavier-Spiel des Virtuosen?“

„Widerpruch. Frau A.: Mein Gott, was ist denn hier los, es sieht ja heute so unordentlich bei Ihnen aus!“

„Widerpruch. Frau A.: Mein Gott, was ist denn hier los, es sieht ja heute so unordentlich bei Ihnen aus!“

Serbe Kritik.

„Wie gefällt Ihnen das Klavier-Spiel des Virtuosen?“

„Wie gefällt Ihnen das Klavier-Spiel des Virtuosen?“

„Wie gefällt Ihnen das Klavier-Spiel des Virtuosen?“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Der schön Verlobten in Schreden verlegt.

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

„Die jungen Bürgerinnen stiegen ungläubig auf, denn sie wollten nicht zugeben, daß die Schatten eines Schnapphahns zurückwichen.“

Ungefährlich.



„Heirathslustige: Fürchten Sie nicht, daß sich mein Zukünftiger an einem Budel stoßen wird?“

Mißverständen.



„Klein-Ella aus dem Vorderhaus spielt heut' mit Klein-Marie, — Der Garten gleich so alles aus —“

„Schon groß ist Ella und geschickt, — Fast acht, wie die sich fühl't!“

Beim Ausfreier.



„Ausfreier: Hier, meine Herrschaften, Photographicalbums mit Musik!“

„Ausfreier: Freilich, Herr Direktor, wenn Sie sich später das Album ansehen, da pfeifen Sie dazu, da haben Sie doch Musik.“

„Ad absurdum. Fremder (in einer Straße, wo sich mehrere Garderobengeschäfte neben einander befinden): Und da schreibt der Wädel, die Stadt biete nicht viel Anziehendes!“

Absühlend.



„Schauspieler Felsen-Sprenger: „A, pah, ich krönte mich über die Undantbarkeiten des höchsten Theaterpublikums.“

„Herr Spähe: Die allerwärmste! — So so, ist denn das dortige Theater so hart geheizt?“

Ungefährlich.



„Heirathslustige: Fürchten Sie nicht, daß sich mein Zukünftiger an einem Budel stoßen wird?“

Mißverständen.



„Klein-Ella aus dem Vorderhaus spielt heut' mit Klein-Marie, — Der Garten gleich so alles aus —“

„Schon groß ist Ella und geschickt, — Fast acht, wie die sich fühl't!“

Beim Ausfreier.



„Ausfreier: Hier, meine Herrschaften, Photographicalbums mit Musik!“

„Ausfreier: Freilich, Herr Direktor, wenn Sie sich später das Album ansehen, da pfeifen Sie dazu, da haben Sie doch Musik.“

„Ad absurdum. Fremder (in einer Straße, wo sich mehrere Garderobengeschäfte neben einander befinden): Und da schreibt der Wädel, die Stadt biete nicht viel Anziehendes!“

Absühlend.



„Schauspieler Felsen-Sprenger: „A, pah, ich krönte mich über die Undantbarkeiten des höchsten Theaterpublikums.“

„Herr Spähe: Die allerwärmste! — So so, ist denn das dortige Theater so hart geheizt?“

„Schwiegervater: „Ich habe gar nicht gewußt, daß meine Tochter so viele Fehler hat und Ihnen das Leben so sauer macht.“